

NACHGEFRAGT ...



... bei FRANZISKA MIETH, Volleyballerin des Regionalligisten VG Ilsede

„Noch nie abgestiegen“

Frau Mieth, vor 13 Jahren spielten Sie noch mit Ilsede in der Kreisklasse. Jetzt haben Sie mit der VG den Klassenerhalt in der dritthöchsten Liga Deutschlands geschafft. Was wird Ihnen aus Ihrer ersten Saison in der Regionalliga in Erinnerung bleiben?

Dass es ein verdammt schönes Gefühl ist, zu sehen, dass wir in dieser Klasse mithalten können. Bei unseren Heimspielen habe ich viele Zuschauer gesehen, die zum ersten Mal da waren – und sie sind wiedergekommen. Das macht schon ein bisschen stolz. Toll war auch, wie groß die Unterstützung von Sponsoren aus Ilsede war. Sie haben schon zugesagt, uns auch im nächsten Jahr unterstützen zu wollen.

War die erste Regionalliga-Saison schwieriger oder leichter als Sie erwartet hatten? Beides. Wir hatten richtig schöne Spiele, da lief es leichter als erwartet und wir hatten auch richtig schlechte Phasen, da lief es schwieriger.

Warum hat es letzten Endes zum Klassenerhalt gereicht?

Unser Wille war groß. Keine Spielerin ist in ihrer Karriere bisher abgestiegen. Das sollte auch so bleiben. Also haben wir uns im Training nochmal richtig reingehängt. Mit unserer Beweglichkeit in der Abwehr haben wir gut gepunktet.

Ist im kommenden Jahr vielleicht sogar mehr als Platz sieben drin?

Ich würde mir zumindest wünschen, dass wir nicht noch einmal so um den Klassenerhalt zittern müssen. Ich hoffe, uns verlässt keine Spielerin, dann wird es in unserem Kader nämlich ganz schön eng. Deshalb suchen wir bereits Neuzugänge. Bis zum 1. Mai haben wir Zeit.

Die Punktspielsaison ist für die VG beendet. Wie lange ruht der Volleyball?

Nicht lange. Ich bin eine begeisterte Beach-Volleyball-Spielerin. Ende April geht es am Steintor in Hannover los. Da müssen wir so langsam mal mit Training anfangen.

Interview: Christian Meyer

FUSSBALL

1. Fußball-Kreisklasse Nord:

TSV Marathon Peine – SV Germania Blumenhagen II 3:1 (2:0). Tore: 1:0 Schönknecht (15.), 2:0 Malek (37.), 3:0 Malek (60.), 3:1 Meyne (68. Handelfmeter). Besondere Vorkommnisse: Der Peiner Selter sieht wegen Handspiels im Strafraum die Rote Karte (68.). SSV Stederdorf – TSV Rietze/Alvesse 2:2 (2:1). Tore: 1:0 Dennis Pannwitz (15.), 2:0 Esmer (26.), 2:1 (40.), 2:2 (85.). TSV Eixe – TSV Wipshausen II 3:0 (1:0). Tore: 1:0 und 3:0 Stiegmann (37., 80.), 2:0 Ewald (68.).

PAZ-ELF DES TAGES



HSG Nord wirft sich zur Meisterschaft

Angeführt von einer überragenden Katharina Buchholz wirft Edemissens B-Jugend den Titel in der Handball-Oberliga heraus.

VON HARTMUT BUTT

Eine Rückrunde ohne Niederlage krönen Edemissens B-Jugend-Handballerinnen mit dem Oberliga-Titel und der Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft. Grund zum Jubeln hatte auch Ligarivale MTV VJ Peine, der sich Platz drei und damit für ein weiteres Jahr die Zugehörigkeit zur Oberliga sicherte.

Weiblich B

HSG Nord Edemissens – HSG Plesse-Hardenberg 42:19 (20:11). Spitzenreiter HSG ging das Duell mit dem Tabellenletzten etwas zu locker an. Die Edemissenserinnen agierten zwar im Angriff druckvoll und schnell, in der Abwehr ließen sie aber die nötige Aggressivität vermissen. So konnten die Gäste bis zum 3:3 mithalten. Dank einer überragenden Katharina Buchholz zog die HSG aber bis auf sieben Tore (14:7) davon. Die Rückraumspielerin überzeugte nicht nur als Torschützin mit elf Treffern, immer wieder spielte sie auch Kreisläuferin Lisa Rangnick und die Außenspielerinnen geschickt an. In der ersten Halbzeit nutzte Sina Hennigs auf der linken Außenbahn ihre Chancen eiskalt aus, nach der Pause wussten Annika Keul und Marleen Lübbe zu überzeugen.

In der zweiten Spielhälfte ließen die Kräfte beim Gegner nach, und die HSG konnte einen Tempogegenstoß nach dem anderen laufen. Trainer Timo Liepelt gab allen Akteurinnen ausreichend Spielzeit, um sich den zahlreichen Zuschauern präsentieren zu können. Die verletzte Sandra Dietrich und Svenja Berkhoff fieberten als Zuschauer auf der Auswechselbank mit. Nach dem Schlusspfiff vergaßen beide ihre Verletzungen und tanzten und jubelten mit ihren Mannschaftskameradinnen.

HSG Nord: Trautmann, Hoffmann (beide Tor); Katharina Buchholz (11/3), Rangnick (6), Rook (5), Hennigs (5), Hofmeister (4), Keul (3), Svenja Meyer (3), Lübbe (3), Geier (2).

MTV VJ Peine – TSV Burgdorf 22:20 (11:6). Gut besucht war auch die Partie

in Peine, wo die Heimmannschaft gegen den niedersächsischen Vizemeister den besseren Start erwischte und 5:1 in Führung ging. „Wir haben die Gäste mit hohem Tempo unter Druck gesetzt und zu Fehlern gezwungen“, analysierte MTV-Trainer Lutz Benckendorf, der immer wieder um den Sieg bangen musste, denn Burgdorf gab nie auf. Die Gäste konnten aber nicht wie die Heimmannschaft auf eine überragende Torhüterin zurückgreifen. Tessa Buchholz hielt unter anderem fünf Siebenmeter und verteilte mehrere hochkarätige Chancen der Gäste, die Mitte der zweiten Halbzeit auf einen Treffer verkürzt hatten. Beim Stande von 16:15 für Peine waren es Lena Witzke und Julia-Marina Schnell, die auf 18:16 erhöhten und ihr Team auf die Siegerstraße warfen. „Großes Lob an meine Mannschaft, dass sie dem großen Druck standgehalten hat und mit Rang drei ein glänzendes Ergebnis erzielte“, resümierte Benckendorf.

MTV VJ Peine: Tessa Buchholz (Tor); Schauder (9), Witzke (5), Benckendorf (3), Kruck (2), Hüsing (1), Stolte (1), Schnell (1), Yegin, Molke.

Weiblich A

DJK BW Hildesheim – HSG Nord Edemissens 13:28 (7:13). Mit einem dünn besetzten Kader reiste HSG-Coach Gundolf Deterding nach Hildesheim. Torfrau Frauke Kemmer stellte er deshalb als Feldspielerin auf. Mit Erfolg: Sie steuerte zwei Tore zum ungefährdeten Sieg bei, die zweite Torhüterin Lisa Behme zeigte hingegen zwischen den Pfosten eine starke Leistung.

„Mit unserer Abwehrleistung bin ich sehr zufrieden. Im Angriff war die Anzahl an technischen Fehlern zu hoch“, bilanzierte Deterding, der sich nach dem 20:7 auf der Trainerbank beruhigt zurücklegen konnte. „Der Sieg war ungefährdet“, ergänzte der Coach.

HSG Nord: Lisa Behme (Tor); Mennecke (6), Schrader (6), Ivonne Krängel (4/2), Tabea Rook (4/1), Katharina Buchholz (3), Kemmer (2), Borchard (1), Jana Meyer (1), Glawion (1).



Starker Auftritt: Katharina Buchholz von der HSG Nord Edemissens war nur selten zu stoppen.

Hartmut Butt

Lafferderinnen leisten SGH Schützenhilfe im Abstiegskampf

Handball-Regionsoberligen: Jahns Männer gewinnen nach fünf sieglosen Spielen in Folge / Kellerduell: HSV wirft dritten Saisonsieg heraus

Mit großen Schritten Richtung Klassenerhalt marschieren die Regionsoberliga-Handballerinnen der SGH Peine. Durch ihren Heimsieg gegen Bad Harzburg festigte das Team den Platz im Tabellenmittelfeld. Schützenhilfe leistete den Peinerinnen der MTV Groß Lafferde, der das Kellerduell gegen Weferlingen gewann und sich über seinen zweiten Saisonsieg freuen durfte. Der dritte Saisonsieg gelang den Männern der HSV Vechelde-Woltorf. Ihre lange Durststrecke ohne Sieg beendeten auch die Jahner.

Männer

MTV Gifhorn – MTV VJ Peine 24:29 (11:13). „Gegen die hart spielenden Gifhorer haben wir einen verdienten Sieg eingefahren“, freute sich Peines Trainer Carsten Bührig. Zunächst hatten die Peiner aber einige Schwierigkeiten mit der ruppigen Gifhorer Deckung. Nach

dem 4:8-Rückstand blieb Peine zur Aufholjagd. Angetrieben von einem überragenden Marco Thuns gelangen den Jahner sechs Tore in Folge – davon einige per Konter.

In der zweiten Hälfte bauten die Gäste ihre Führung aus. Die Peiner profitierten unter anderem von zwei roten Karten und einigen Zeitstrafen gegen die Hausherren. Beim 27:21 war fünf Minuten vor dem Ende die Vorentscheidung gefallen. Bührig: „Das war ein ganz wichtiges Ding. Nun können wir etwas beruhigter in das nächste schwierige Spiel gegen Timmerlah gehen.“

Peine: Thuns (10/5), Bertram (6), Brandes (3), Thomas (2), Förster (2), Busse (2), Netzel (2), Bergmann (2), Hahn.

HSV Vechelde-Woltorf – HSG Langelsheim/Astfeld 30:21 (13:8). „Endlich wieder ein Sieg“, jubelte HSV-Trainer Martin Löwe nach dem Kellerduell. Gegen einen schwachen Gast habe sein Team den gesamten Spielverlauf bestimmt und die Partie verdient gewonnen.

HSV Vechelde-Woltorf:

Behrens (4), Bock, Dießel (5), Dröse (7), Groth, Hanne (4), Opitz (2), Reineck (5), Vogt, Schönaich, Steguweit (3).

Frauen

SGH Peine – HSG Bad Harzburg 21:18 (10:7). Eine bis zuletzt spannende Partie bekamen die Zuschauer in der Silberkaphalle zu sehen. Die Gastgeberinnen nahmen früh das Heft in die Hand. „Mit viel Tempo im Angriff und

einer sehr stabilen Abwehr zeigten wir den Gästen ihre Grenzen auf“, betonte SGH-Coach Sven Walenda. Lediglich einige Konzentrationsschwächen sowie zahlreiche Pfosten- und Latentreffer verhinderten zur Pause eine höhere Führung der Peinerinnen.

Doch nach dem Seitenwechsel musste die SGH um den Sieg zittern. Harzburg fand besser ins Spiel, Spielertrainerin Frauke Zamoschny stellte die Peinerin vor große Probleme. Auch die offensive SGH-Deckung konnte den Ausgleich der Gäste in der 42. Minute nicht verhindern. Erst in der 53. Minute hatte die SGH wieder eine Zwei-Tore-Führung erreicht. „Bei den Gästen machte sich der Kräfteverschleiß bemerkbar und wir machten den Sack zu“, resümierte Walenda.

SGH: Kühnholz (6), Rieck (4), Hansen (3), Willnauer (3), Kamlah (2), Voiges, Keul, Lawrenz.

MTV Groß Lafferde – HC Weferlingen 22:19 (9:13). Der MTV begann im Kellerduell schwach und hörte stark auf: „Im Angriff haben wir beste Torchancen ausgelassen, die Rückwärtsbewegung war mangelhaft und in der Defensive fehlte die nötige Verbissenheit“, kritisierte MTV-Trainer Sven Jähner die Leistung seiner Mannschaft im ersten Durchgang. Angetrieben von Jessica Fischer und Kirstin Jähner, die teilweise nur durch Fouls zu stoppen waren, holten die Groß Lafferderinnen nach der Pause aber stark auf und glichen sogar zum 17:17 aus. „In der Schlussphase waren wir dann einfach die entschlossener agierende Mannschaft, und erzwangen förmlich den Sieg“, lobte Jähner. Den Abstieg kann sein Team allerdings nicht mehr verhindern.

MTV: Orth (5), Jähner (5/1), Fischer (4), Lose (4/4), Grigorjan (3), Becker.

Unschlagbar: Jahnerinnen holen Titel

Jugend-Handball: MTV gewinnt Spitzenspiel in der Landesliga / Peiner Jungen-Team wird Vizemeister

VON MALTE KRAUSE

18 Spiele, 18 Siege: In beeindruckender Manier haben sich die C-Jugend-Handballerinnen des MTV Peine den Titel in der Landesliga gesichert. Im alles entscheidenden Spiel um die Meisterschaft ließen die Jahnerinnen dem Verfolger Münden/Volkmarshausen keine Chance.

Männlich B

MTV Seesen – MTV VJ Peine 38:27 (17:9). Mit einer Niederlage beendete Vizemeister Jahns die Saison. In der ersten Hälfte ließen sich die Gäste mehrfach auskontern. „Meine Jungs hatten die Saison schon abgeschlossen und leisteten kaum Gegenwehr“, ärgerte sich Peines Trainer Michael Netzel über die Einstellung seiner Mannschaft. Mit einer energischen Halbzeitanrede weckte er sein Team auf, der MTV agierte nach der Pause besser. Allerdings war das Spiel nicht mehr zu drehen. Die schwache Vorstellung im Harz konnte das gute Gesamtbild, das die Jahner in dieser Saison abgaben, nicht mehr trüben. „Ich bin aufgrund des Saisonverlaufs und der Vizemeisterschaft stolz auf die Mannschaft“, sagte Netzel.

Jahn: Flachsbar (2), Meier (3), M. Müller (1), Henning (9), Kaufmann (9), Schrader (3).

Männlich C

MTV Braunschweig – SG Zweidorf/Bortfeld 41:30 (24:17). Trotz der recht deutlichen Niederlage war SG-Trainer Olaf Müller mit der Leistung seiner Mannschaft beim Tabellenzweiten zufrieden. „Bis zum 12:13 lief die Partie ausgeglichen“, sagt er. Im zweiten Durchgang habe sich zudem die



Sprungwurf: Jenny Hüsing (am Ball) war die torgefährlichste Peinerin im Spitzenspiel gegen die JSG Münden/Volkmarshausen. Zehn Tore steuerte sie zum 33:20-Sieg bei. Isabell Messel

Abwehr gesteigert. „Leider bekamen wir Braunschweigs Haupttorhüterinnen nicht in den Griff, er traf 17-mal“, konstatierte Müller. Ärgerlich: SG-Spieler Felix Dissen verletzte sich so stark an der Hand, dass er mehrere Wochen ausfällt.

SG: Pietruk (1), M. Schröder (6), S. Weigel (4), Hentschel (3), Lehne (4), C. Weigel (2), Büs (9), Wolff (1).

Weiblich B

MTV Groß Lafferde – SG Zweidorf/Bortfeld 21:17 (8:10). Das Derby war hart umkämpft. Zur Pause führte

Cendamo trifft, Walter hält

Fußball: B-Junioren

die SG noch. „Doch dann haben wir zwei Rückraum-Spielerinnen der SG in Mandeckung genommen, und wir konnten nicht mehr gestoppt werden“, sagte MTV-Trainer Manfred Brunke. Den Sieg bezeichnete er als verdient.

MTV: Brunke (6), Webersinn (5), Briegnitz (4), Borchers (3), Möbius (2), Selke (1).

Weiblich C

MTV VJ Peine – JSG Münden/Volkmarshausen 33:20 (14:8). Im Spitzenspiel der Landesliga hatten die Jahnerinnen ihre Gäste nach einer Phase des kurzzeitigen Abtastens völlig im Griff. Durch sein schnelles und druckvolles Spiel setzte sich der MTV bereits im ersten Durchgang vorentscheidend auf 11:3 ab. In der Folgezeit verschleppten die Gäste das Tempo und kamen zur Pause auf sechs Tore heran. Nach dem Seitenwechsel agierten die Peinerinnen weiterhin mit hohem Tempo und führten beim 22:12 erstmals mit zehn Toren. „Ein absolut ungefährdeter und souveräner Sieg“, bilanzierte MTV-Trainer Lutz Benckendorf.

MTV: Hüsing (10), Stolte (4), Bergmann (2), Benckendorf (3), Schnell (6), Kruck (5), Schauder (2), Yegin.

VfL Wolfsburg – HSV Vechelde-Woltorf 18:8 (6:2). Mit einem Sieg hätte die JSG Münden/Volkmarshausen gleichziehen können. Doch die Gäste mussten im Kellerduell gleich auf vier Spielerinnen verzichten und konnten die Partie nur anfangs ausgeglichen gestalten. „Viele technische Fehler auf unserer Seite führten zu einem verdienten Sieg für die Gastgeber“, bilanzierte HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf.

HSV: Grobe (3), Scholz (2), Wenzel (3).

Stürmer Dario Cendamo und Torwart Yannick Walter sei Dank – die B-Jugend-Fußballer des VfB Peine gewinnen auswärts beim SV Nienhagen knapp mit 1:0.

SV Nienhagen – VfB Peine 0:1 (0:1). „Ein Sieg nach einer schwachen Leistung“, bilanzierte VfB-Kapitän Jonas Stephan. Dabei war er mit seiner Mannschaft hochkonzentriert in die Auswärtspartie gestartet. Diesmal sollte mehr herausspringen als die Punkteteilung im Hinspiel. Die Peiner erspielten sich schnell gute Möglichkeiten. Ersin Arayici und Dario Cendamo vergaben allerdings jeweils knapp. Nach einer Viertelstunde durften die Grün-Roten dann aber doch jubeln: Nach einem Ballgewinn im Mittelfeld spielte Ersin Arayici den Ball schön durch die Gasse auf Dario Cendamo. Der Stürmer vollendete zum Führungstreffer.

In der Folge gaben die Gäste das Spiel jedoch mehr und mehr aus der Hand. „Die Nienhagener, die an diesem Tag mehr auf Nebensächlichkeiten wie die Schiedsrichterleistung fixiert waren, konnten daraus zum Glück kein Kapital schlagen“, unterstrich Jonas Stephan.

Auch nach der Pause gelang es den Peiner nicht, das Heft wieder in die Hand zu bekommen. „Einzig Yannick Walter war es zu verdanken, dass wir das 0:1 über die Zeit retten konnten“, lobte Jonas Stephan seinen Torhüter.

Die Peiner verteidigten mit dem Sieg den dritten Platz. Gänzlich zufrieden war Jonas Stephan trotzdem nicht: „Diesem Gegner hätten wir früher seine Grenzen aufweisen müssen. So wurde es zum Schluss noch einmal hektisch.“ cm